

A 44

Report

Regionalausgabe Helsa - Kaufungen
Februar 2002

www.biproa44.de

Trassenvorschlag der BI pro A 44 hat gute Chancen verwirklicht zu werden!!

Berlin Das Bundesverwaltungsgericht hat sein Urteil im Rechtsstreit um den Teilabschnitt der geplanten A44 (Kassel-Eisenach) bei Hess. Lichtenau verschoben. Nach Ansicht des Gerichtes müsse zunächst geklärt werden, ob eine alternative Trassenführung eine zumutbare Variante wäre. Das Land Hessen muss bis zum 15. Februar diesbezüglich eine Stellungnahme abgeben.

Klagend war der BUND, weil nach seiner Auffassung die vorgesehene Trasse mit Nordumgehung von Hess. Lichtenau schützenswerte Natur (Lichtenauer Hochland) zerstören würde.

Hess. Lichtenau Der Vorsitzender der BI pro A 44, Hans-Dieter Heine, ist der Auffassung, dass die Befürworter der Posch- Klemm- Trasse erneut ihre Quittung erhalten hätten. Die BI hätte seit ihrem Bestehen immer wieder auf die schwerwiegenden Planungs- und Abwägungsfehler dieser Trasse hingewiesen. Sie waren Folge der ökoideologisch geprägten politischen Fehlentscheidung. Die erneute Urteilsverschiebung des Bundesverwaltungsgerichtes beweist, dass die Posch- Klemm- Trasse eben nicht „gerichtsfest“ ist. Warum hätte sie sonst verschoben werden müssen?

Kaufungen Nach Ansicht der Regionalgruppe Helsa- Kaufungen der BI pro A44 wird mit der Forderung des Gerichtes, alternative Trassenführung um Hess. Lichtenau zu prüfen, das Aus für die Nordumgehung und damit der Taltrasse eingeläutet. Eine zwangsläufig zu erfolgende Südumgehung würde automatisch in den vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen geprüften Trassenvorschlag der BI pro A 44 einmünden. Dieser sieht vor:

Die A 44 am Kasseler Kreuz anzubinden

die Trasse der A 44 durch die Söhre mit einer Untertunnelung auf einer Länge von 3,6 Kilometern zu führen

weiträumig Hess. Lichtenau im Süden zu umfahren und damit das Industriegebiet um Melsungen an die A 44 anzubinden

Oetmannshausen in Form der Diagonale westlich zu umgehen.

Helsa Nach Meinung von Lothar Siebert und Willi Schröder muss jetzt auch die SPD von Helsa aufgrund des Urteilsaufschubs einen eben solchen klaren Kurs wie die Schwesterpartei in Kaufungen gegen die A 44 führen. Die angebliche Rücksichtnahme auf St. Ottilien sei durch nichts mehr zu rechtfertigen. Die SPD in Helsa weiß ebenso gut wie die in Kaufungen, dass dieser Ort als einzig „Leidtragender“ bei einer Söhrevariante schall- als auch emissionsmäßig gut zu schützen sei. Sie wie auch der Vorstand der BI fordern deshalb von der SPD Helsa, sich mit der schon von Anbeginn gegen die Talvariante kämpfende CDU Helsa zu solidarisieren.

Hess. Lichtenau Der Vorstand der BI pro A 44 fordert den Rücktritt des Hessischen Verkehrsminister Posch und seines Projektleiters Rehbein als Konsequenz aus dem entstandenen Desaster um die A 44. Beide hatten nach dem Regierungswechsel in Wiesbaden die Möglichkeit gehabt, das weltweit einmalige Autobahnkuriosum zwischen

Kassel und Eisenach zu verhindern, zumal Alternativtrassen in den Schubladen lagen.

Hess. Lichtenau Wer haftet eigentlich für die Kosten des bei Hessisch Lichtenau/ Föhren bereits entstandenen Erdaushubes, falls es zur Südvariante kommt?, fragt der Vorstand der BI. Auch Ministerpräsident Koch ist jetzt zum Handeln aufgefordert, um seine Fehlentscheidung, die Eichel-Klemm-Trasse entgegen seinem damaligen Wahlversprechen zu übernehmen, schnellstens rückgängig zu machen. Sein Argument, eine Führung der A 44 über eine andere Variante als die durchs Lossetal brächte eine Zeitverzögerung von mindestens drei Jahren, sei juristisch falsch, so der BI- Vorstand. Söhretrasse, Südumgehung von Hess. Lichtenau und Diagonale bei Oetmannshausen wurden "gleich-tief" wie die Eichel-Klemm-Trasse geprüft und können ohne zeitliche Verzögerung realisiert werden.

Kaufungen Dr. Wolfram Glaß und Achim Salzmann sehen die Chancen der Regionalgruppe Helsa- Kaufungen der BI pro A44 nach dem Urteilsaufschub weiterwachsen, die A 44 am Kasseler Kreuz anzubinden und die durch einen 3,6 Kilometer langen Tunnel durch die Söhre zu führen. Hätte in Hess. Lichtenau nur ein Klagegrund - nämlich die Ökologie - bereits das Gericht zum Nachdenken gebracht, so wären im Abschnitt 1 und in dem dazugehörigen Versatzstück (Kasseler Kreuz / Kassel-Ost) neben der Ökologie die Zahlen zu Verkehr, Klima, Lufthygiene und Emission als weitere Klagegründe hinzuzurechnen.

Auf welchen tönernen Füßen die offizielle Planung im Abschnitt 1 steht, sieht man an den vorgesehenen

Zeitplan des Vorentwurfs für das A44-Teilstück Hess. Lichtenau/ West- Helsa/ Ost (Schwimmbad). Spätestens Ende 2001 hätte dieses in ein Planfeststellungsverfahren einmünden müssen. Grund für die Verzögerungen sind die unüberwindlichen Schwierigkeiten im Abschnitt 1 und im Versatzstück für die A44-Planer um ihren Projektleiter Rehbein.

Kaufungen Bürger von Helsa und Kaufungen befragten Achim Salzmann (Telefon 1858) nach dem Urteilsaufschub des Bundesverwaltungsgerichtes zur BUND- Klage. Danach zeigte er sich optimistisch, dass die Regionalgruppe Helsa- Kaufungen der BI Pro A 44 jede Planfeststellung im Abschnitt 1 mit den ihr vorliegenden Zahlen aushebeln kann. Er bedauerte zugleich, dass die örtliche Presse in Kassel im Gegensatz zu der in Eschwege Pressemitteilungen der BI pro A 44 nicht veröffentlicht. Damit würde die Bevölkerung in den betroffenen Abschnitten unzureichend und wenn überhaupt nur einseitig unterrichtet. Zudem sei dieses Verhalten mit demokratischen Gepflogenheiten nicht zu vereinbaren.

Hess. Lichtenau Energisch kritisiert der BI-Vorstand den BUND. "Die Klage des BUND zielt auf eine totale Verhinderung der A 44 und nicht auf deren Optimierung. Das muss immer wieder deutlich gesagt werden. Jede daraus resultierende Verzögerung geht voll auf das Verantwortungskonto des BUND!" In diesem Zusammenhang fordert der Vorstand die Hessische Landesregierung auf, die Vorschlagstrasse der BI pro A 44 schnellstens zu verwirklichen. Denn nur sie ist die einzige Alternative zur Eichel-Klemm-Trasse.

Unterstützen Sie uns als Mitglied

Bitte senden Sie mir einen Mitgliedsantrag

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

1,53 Euro im Monat
für Einzelpersonen

2,56 Euro im Monat
für Familien

Ausschneiden und senden Sie bitte an folgende Adresse:

BI Pro A 44 e.V.
Vorstandsbüro
c/o Hans- Dieter Heine
Erlenweg 4
37235 Hess. Lichtenau

Fax 05602 - 9190099

eMail: vorstand@biproa44.de